

Landratsamt Tübingen • Postfach 19 29 • 72009 Tübingen

**Abteilung Veterinärwesen und
Lebensmittelüberwachung**

Frau Dr. Maxi Berberich

Telefon 0 70 71 / 2 07 – 32 02

Telefax 0 70 71 / 2 07 – 32 99

veterinaerwesen@kreis-tuebingen.de

07.07.2025

**Jahresbericht Baden-Württemberg Monitoring-Untersuchungen 2024
Aktuelles ASP-Geschehen**

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger,

zur Vorbeugung und Bekämpfung bedeutender (Wild-)Tiererkrankungen finden bundesweit jedes Jahr diverse Monitoring-Untersuchungen statt. Sie als Jägerinnen und Jäger tragen durch das Melden von auffälligen Tieren, sowie dem Beprobieren von Fall-, Unfall, aber auch augenscheinlich gesund erlegtem Wild, maßgeblich zum Erfolg dieser Maßnahmen bei. Wir möchten uns für Ihr Mitwirken an dieser Stelle ausdrücklich bedanken!

Nur durch kontinuierliches Monitoring ist es möglich, Seuchenlagen frühzeitig zu erkennen und Schaden von Wild- und Nutztieren fern zu halten. Insbesondere in Zeiten der ständig präsenten Gefahr durch die Afrikanische Schweinepest, Ausbrüchen von Maul- und Klauenseuche, Geflügelpest und weiteren Krankheiten, ist die Überwachung von Wildtierbeständen unverzichtbar. Bitte denken Sie auch in Zukunft daran, auffällige Tiere (z.B. Fallwild unklarer Todesursache, krank erlegtes Wild, gehäufte Todesfälle u.ä.) bei Ihrem zuständigen Veterinäramt zu melden!

Zu Ihrer Information erhalten Sie anbei den Jahresbericht aus Baden-Württemberg 2024 über die Ergebnisse der Monitoring-Untersuchungen auf Afrikanische und Klassische Schweinepest, die Aujeszkysche Krankheit, und Brucellose, sowie ein Update zur aktuellen ASP-Situation.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Maxi Berberich

Amtstierärztin

UNTERSUCHUNGEN AUF AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST, KLASSISCHE SCHWEINEPEST, AUJESZKYSCHES KRAUKHEIT UND BRUCCELLOSE IN BADEN-WÜRTTEMBERG IM JAHR 2024

Schweinepest:

Untersuchungen bei Hausschweinen:

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 10435 Hausschweine auf ASP und KSP untersucht. Dabei wurde kein Tier positiv auf Schweinepest (ASP/KSP) getestet.

Untersuchungen bei Wildschweinen:

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 11659 Wildschweine auf ASP und KSP untersucht. Aus Baden- Württemberg liegt im Berichtszeitraum ein positiver Befund bei Hemsbach zur Afrikanischen Schweinepest vor.

Todesursachen aller auf Schweinepest untersuchter Wildschweine

Todesursache	Anzahl
erlegt	10629
erlegt (krank)	177
erlegt (verhaltensauffällig)	4
Fallwild	319
Unfallwild	382
keine Angabe	148

Aujeszkysche Krankheit (AK)

Im Berichtszeitraum wurden 7179 Wildschweine auf AK untersucht. Dabei wurden bei 320 Tieren Antikörper gegen das AK-Virus nachgewiesen, bei 15 Tieren konnte eine Infektion nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Brucellose

Im Berichtszeitraum wurden 3426 Wildschweine auf Brucellose untersucht. Dabei konnten bei 86 Tieren Antikörper nachgewiesen werden. Bei 12 Tieren konnte eine Infektion nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden

Karten

Im weiteren Verlauf finden Sie Übersichtskarten zu den jeweiligen Untersuchungen.

Baden-Württemberg

Stand heute wurden im Jahr 2025 in **Mannheim**, (Blumenau, nördlich der A6) insgesamt 15 ASP-positive Wildschweine gefunden. Der letzte Fund wurde am 23.06.2025 gemeldet. Die A6 ist mit einem Festzaun gesichert, Funde südlich des Zauns gibt es bisher nicht.

Zwischen Mitte und Ende Juni 2025 wurden in der **Gemeinde Laudendach** (Rhein-Neckar-Kreis), unweit des ersten ASP-Falls in Baden-Württemberg (Hemsbach) weitere sieben positive Wildschweine gefunden. Die Zaunbaumaßnahmen in dem Bereich werden seitdem verstärkt um eine Verbreitung in den Süden zu verhindern. Der letzte Fund wurde am 30.06.2025 gemeldet.

Hessen und Rheinland-Pfalz

In Hessen wurden im laufenden Jahr bereits über 1500 Wildschweine positiv auf ASP beprobt. Das Geschehen ist dort weiterhin dynamisch. In Rheinland-Pfalz wurden im gleichen Zeitraum 16 Fälle von ASP bei Wildschweinen gemeldet.

Nordrhein-Westfalen

Am 14.06.2025 wurde der erste Fund eines ASP-positiven Wildschweins in NRW, im Landkreis Olpe, bekannt. Stand heute wurden 15 Wildscheine positiv beprobt, fünf weitere stehen zur Bestätigung aus. Es handelt sich bei dem Erreger um einen Virusstamm, der in Süditalien auftritt, demnach nicht vom ASP-Geschehen in Hessen oder Ostdeutschland stammt. Es ist von einer Sprunginfektion auszugehen.

Insgesamt gibt es aktuell in Deutschland drei unabhängige ASP-Geschehen, welche jeweils durch verschiedene ASP-Virusstämme ausgelöst wurden (Brandenburg/Sachsen, Hessen/RP/BaWü, NRW). Während sich die Lage in Brandenburg/Sachsen inzwischen beruhigt hat, ist das Geschehen in Hessen noch dynamisch. Der Ausbruch in Nordrhein-Westfalen ist noch zu frisch, um zum jetzigen Zeitpunkt das genaue Ausmaß abschätzen zu können.

Afrikanische und Klassische Schweinepest **Routineuntersuchungen bei Wildschweinen** Baden-Württemberg vom 01.01. bis 31.12.2024

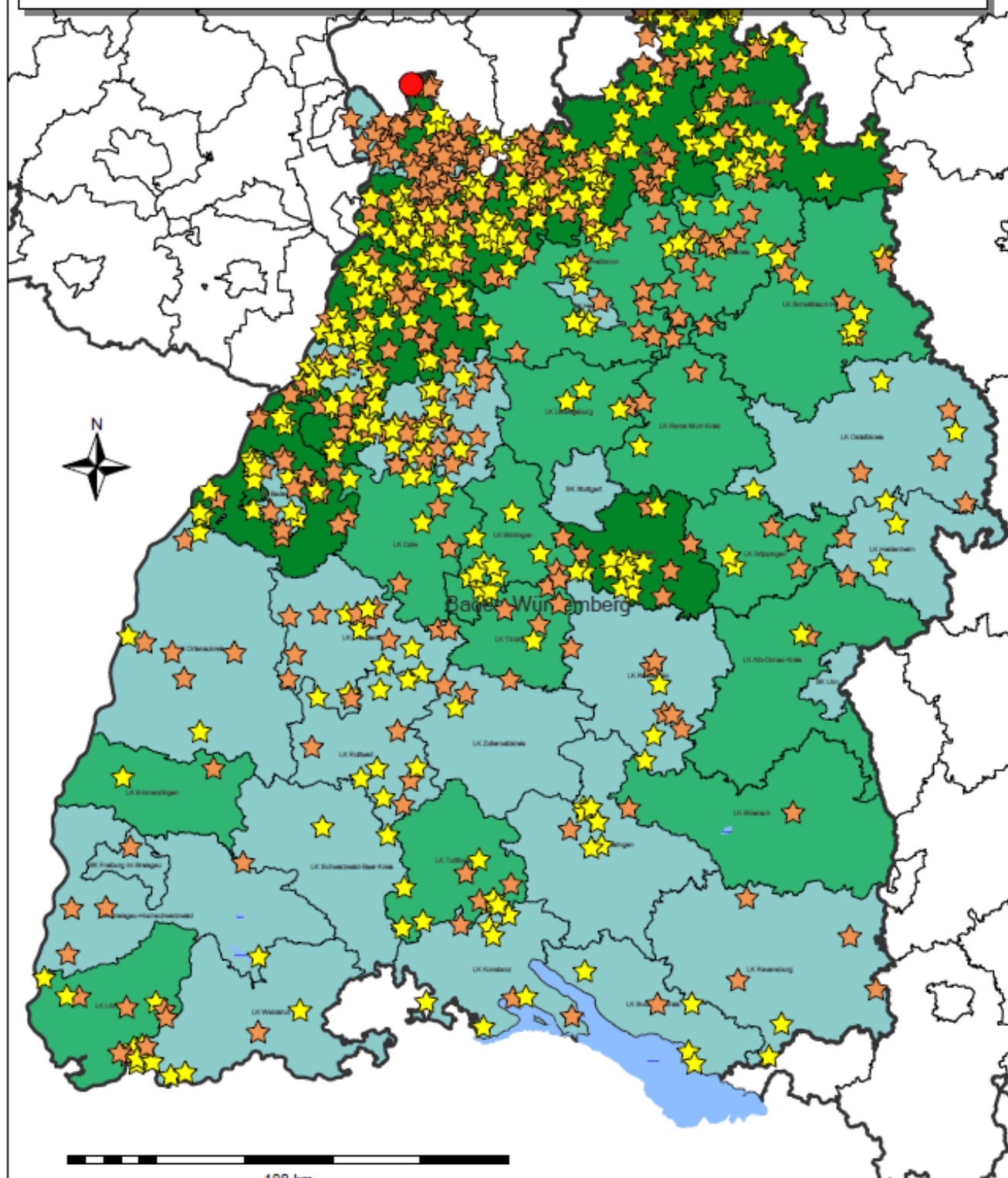
Kreisebene | Untersuchungen je 100 km² | N(Tiere) = 11659

= 0,00 (0) ≤ 10,00 (14)
 ≤ 5,00 (24) ≤ 200,00 (6)

★ Fallwild (319) ★ Unfallwild (382)

● bestätigter Fall von ASP

Landesinstitut für Tierärztliche Diagnostik und Epidemiologie Freiburg - N. Ohmann



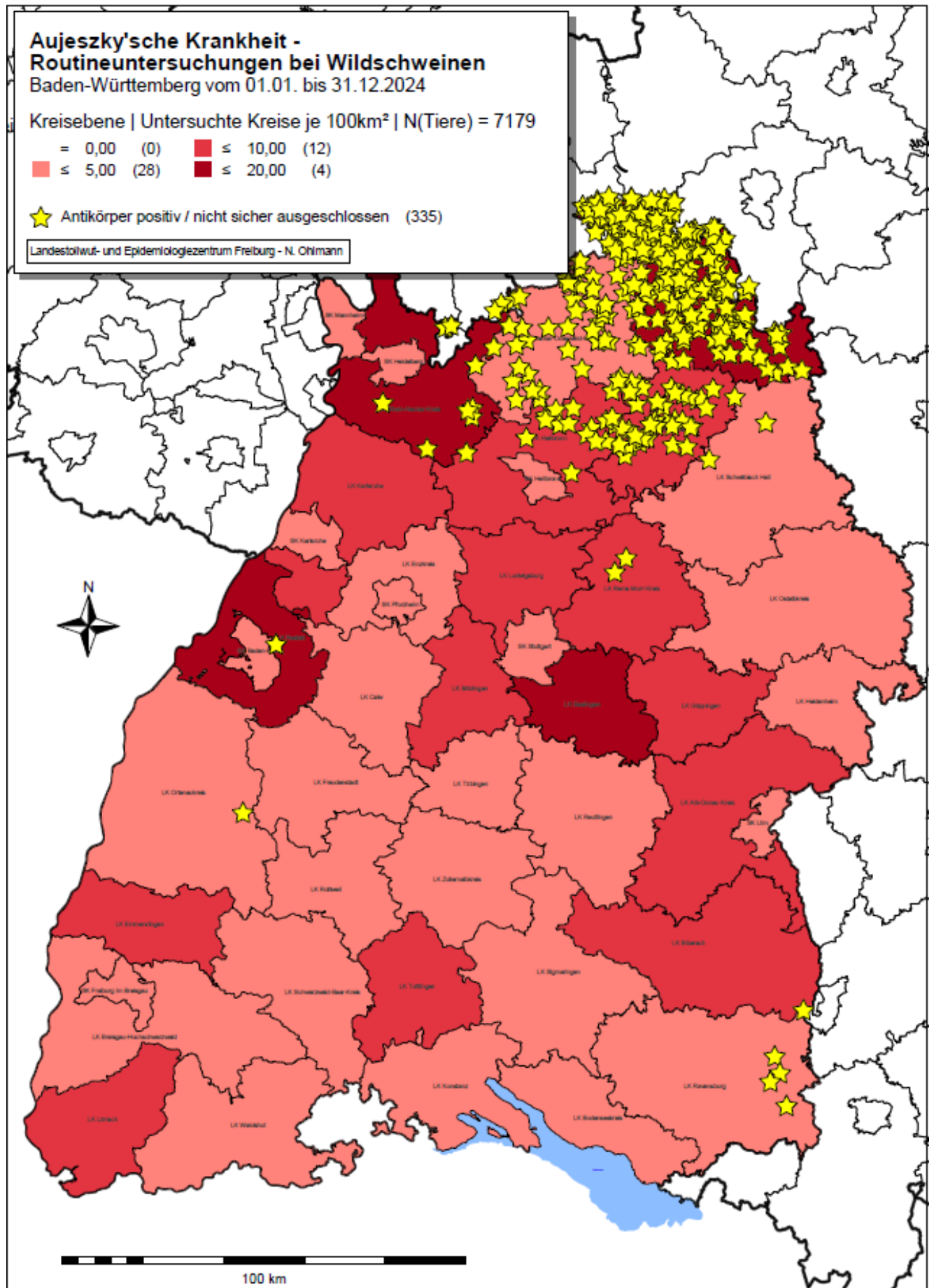
Aujeszky'sche Krankheit - Routineuntersuchungen bei Wildschweinen Baden-Württemberg vom 01.01. bis 31.12.2024

Kreisebene | Untersuchte Kreise je 100km² | N(Tiere) = 7179

= 0,00 (0) ≤ 10,00 (12)
≤ 5,00 (28) ≤ 20,00 (4)

★ Antikörper positiv / nicht sicher ausgeschlossen (335)

Landesinstitut für Tierärztliche Diagnostik und Epidemiologie - N. Ohlmann



Brucellose - Routineuntersuchungen bei Wildschweinen

Baden-Württemberg vom 01.01. bis 31.12.2024

Kreisebene | Untersuchungen je 100km² | N(Tiere) = 3426

■ ≤ 5,00 (38)
 ■ ≤ 10,00 (4)
 ■ ≤ 30,00 (2)

★ Antikörper positive / nicht sicher ausgeschlossen (98)

Landesinstitut für Infektionskrankheiten und Hygiene - N. Ohlmann

